

Die Stubenfliege

gehört zu den echten Fliegen (Muscidae)



Gemeine Stubenfliege Fotograf: (James Lindsey at Ecology of Commanster)

Allgemeines

Echte Fliegen sind meist kleine bis mittelgroße Fliegen, die stark behaart sind.

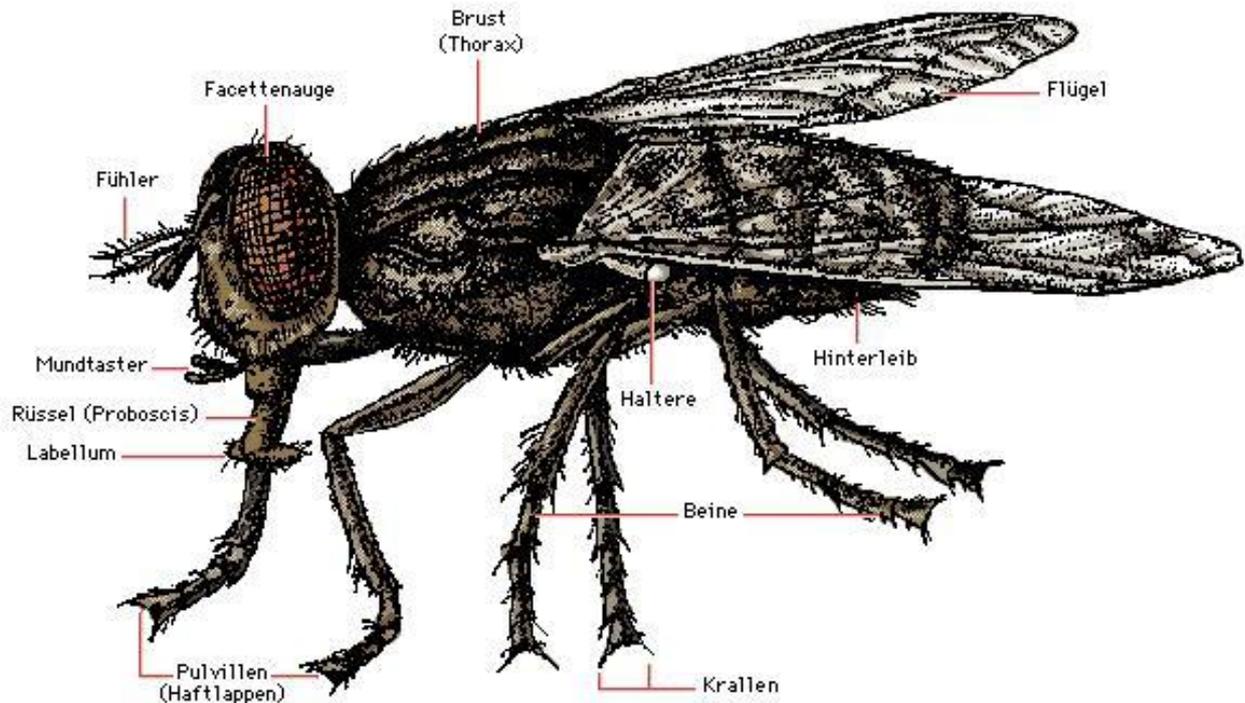
Sie sind meist schwarz, gelblich oder grau gefärbt, wobei einige Arten auch metallisch blau oder grün schillern; Sie haben dreigliedrige Fühler und meist klare Flügel.

Fliegen sind sehr geschickte und schnelle Flieger. Sie haben meist saugende, manchmal auch stechende Mundwerkzeuge.

Diese Insekten halten sich oft in Gebäuden, vorzugsweise in Ställen auf. Sie übertragen Fäulniserreger auf Lebensmittel und können auch Krankheiten übertragen.

Sie saugen bei Menschen den Schweiß und die Sekrete der Schleimhäute, aber auch Blut. Es gibt weltweit etwa 4000, in Mitteleuropa etwa 500 Fliegenarten.

Körperbau



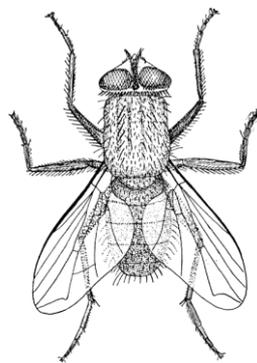
Erwachsene Stubenfliegen sind 5-8mm lang, ihr Körper ist grau und hat vier Querstreifen auf der Rückseite. Die Unterseite des Rumpfes ist gelblich, der Körper ist komplett mit Haaren bedeckt. Sie haben rote Facettenaugen. Die Körper der weiblichen Fliegen sind etwas größer und ihre Augen haben einen etwas größeren Abstand voneinander als die der männlichen.

Wie die meisten Zweiflügler haben Stubenfliegen nur ein Flügelpaar, das hintere ist zu Schwingkölbchen reduziert, die zur Flugstabilität beitragen.

Des Weiteren besitzt sie einen so genannten Tupfrüssel, wie andere Mücken- und Fliegenarten.

Die Ernährung wird durch Mundwerkzeuge mit zangenartigen Mundhaken ermöglicht.

Die Atmung erfolgt durch Hautatmung und Stigmen (Tracheen=verzweigte Kanäle zur Versorgung des Körpergewebes mit Luft), welche sich am Körperende befinden.



Public Domain

Die Entwicklung



GNU Free Documentation License.

Die Stubenfliegen durchleben eine vollständige Metamorphose, welche eingeteilt wird in **Ei**, **drei Larvenstadien**, **Puppe** und **Imago (fertiges Insekt)**.

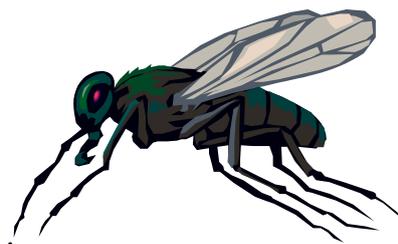
Ihre Eier legen die Weibchen in Dung, Müll, Kompost und Nahrungsmitteln ab. Dort entwickeln sich anschließend die Larven. In den Sommermonaten legen Weibchen mehrmals zwischen 150 und 400 Eier pro Eiablage mit einem Intervall von drei bis vier Tagen. Die Larven brauchen etwa 12 bis 25 Stunden, bis sie in den Eiern zur Schlüpfreife herangewachsen sind.

Die kopf- und beinlosen Fliegenmaden können sich mit Körperkrümmen unbeholfen fortbewegen, erreichen eine Größe von 12 mm und ernähren sich von dem organischen Material (Substrat), auf welchem sie geschlüpft sind.

Nach zweimaliger Häutung im Laufe des Wachstums am Ende des dritten Larvenstadiums entwickeln sich die Larven zu **Tönnchenpuppen**, welche deutlich kleiner und dunkler sind als die Larven. Innerhalb einer solchen Puppe beginnt eine Verwandlung, die je nach Temperatur 3 bis 8 Tage dauert.

Nach vollendeter Entwicklung wird durch Pressen aus der sogenannten Bogennaht an ihrem Kopf eine Blase für das Schlüpfen ausgebildet, durch die die fertigen Insekten die Puppe durch eine Öffnung am Kopfende verlassen (Deckelschlüpf).

Schon 3 Tage nach diesem Schlüpfakt paaren sich die Stubenfliegen und anschließend sind die Weibchen zur ersten Eiablage bereit. Die Metamorphose vom Ei zur Fliege kann bei guten Umweltbedingungen in 7 Tagen abgeschlossen sein, in unseren Breitengraden dauert es aber durchschnittlich 2 bis 3 Wochen.



Microsoft clip organizer